

Bertha von Suttner an Arthur
und Olga Schnitzler, 30. 3. 1914

|30/III 1914

Geehrter Dichter und liebe Dichtersgattin

Das war mir u. noch jemand anders eine herbe Enttäufchung geftern: zuerft zu-
und dann abgefagt! Das müffen Sie wieder gutmachen. Eine Dame kam nur, weil
5 fie fich fo fehr auf Ihr in Ausficht geftelltes Erfcheinen fo freute. Und fie nahm
mir das Verprechen ab fie bei der nächften Gelegenheit wieder zu rufen. Es ift
die Pr. **LOTHAR METTERNICH** (Schwägerin der Fürftin **PAULINE**). Die wäre glück-
lich, mit Ihnen zufammenzukommen. Also bitte: beftimmen Sie einen der 3 Tage
10 diefer Woche: Donnerstag, Freitag oder Samstag – und lich arrangiere einen ganz
intimen kleinen Nachmittags-Gedankenaustaufch nur Sie beide, meine Freundin
METTERNICH und höchstens noch zwei drei Perfonen (5 Uhr)
Einer lieben Antwort gewertig

Karoline Franziska von Metternich-
Winneburg, Pauline von Metternich-
Sándor

Karoline Franziska von Metternich-
Winneburg

Bertha Suttner

♦ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ66.198.

Brief, 1 Blatt (mit Krone in Golddruck), 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »SUTTNER« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

♦ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4773.

1 Blatt, 1 Seite, maschinelle Abschrift

7 Pr.] Prinzessin